

MEHR SICHERHEIT
WENIGER STAU

MEHR SICHERHEIT WENIGER STAU ZUFLUSS- REGELUNG



GEREGELTER ZUFLUSS



Quelle: Landesbetrieb Straßenbau NRW

Zufluss- regelung in Baden-Württemberg



IMPRESSUM
HERAUSGEBER:

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN
ABTEILUNG 9 – LANDESSTELLE FÜR STRASSENTECHNIK
HEILBRONNER STRASSE 300-302
70469 STUTTGART

ANLAGEN AN DER B 27
AUF DEN FILDERN
IN FAHRTRICHTUNG STUTTGART

LÖSUNG ZUFLUSSREGELUNG

Die Zuflussregelung teilt große einfahrende Fahrzeugpuls in einzelne Fahrzeuge oder kleinere Gruppen. Dadurch wird deren Einfahrt auf die Fernstraße erheblich vereinfacht. Es kann eine Vielzahl von gefährlichen Spurwechseln und Bremsmanövern vermieden werden, die Verkehrssicherheit erhöht sich.

Darüber hinaus bewirkt sie die Vermeidung von Stau bzw. die verzögerte Staubildung auf der Hauptfahrbahn. Ziel ist die Optimierung des Verkehrsablaufs und nicht das Zurückhalten von zufahrenden Fahrzeugen.

TELEFON: 0711 8910-0
TELEFAX: 0711 8910-209
ABTEILUNG9@RPT.BWL.DE
WWW.RP-TUEBINGEN.DE

WEITERE INFORMATIONEN:



www.svz-bw.de



STAND: APRIL 2012

GEREGELTES EINFAHREN
MEHR SICHERHEIT | WENIGER STAU



URSACHE FAHRZEUGPULKS

Auf Beschleunigungsfahrbahnen zu Fernstraßen treten, z.B. durch Ampeln an der vorangehenden Kreuzung, Fahrzeugpuls auf. Bei GRÜN fahren die dort wartenden Fahrzeuge als Puls auf die Hauptfahrbahn.

Bei dichtem Verkehr werden die Fahrzeugabstände auf der Hauptfahrbahn durch zufahrende Fahrzeugpuls weiter reduziert. Der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann nur durch Bremsen oder Spurwechsel eingehalten werden. Dies sind Auslöser für Gefahrensituationen, Stop-and-go-Verkehr, Stau und Unfälle.

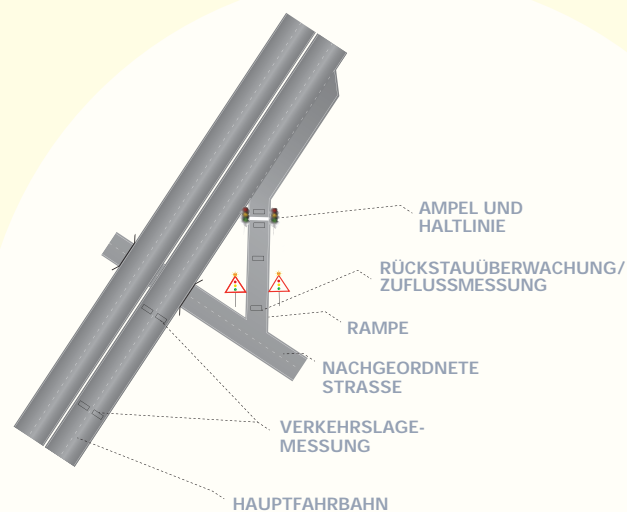


- Es wird ständig gemessen, ob die Zuflussregelung einen Rückstau erzeugt, der sich auf die nachgeordnete Straße ausbreitet. In solchen Fällen springt die Ampel auf Dauer-GRÜN und der Rückstau baut sich wieder ab.
- Einfahrende Fahrzeuge werden kurzzeitig, maximal 30 Sekunden, aufgehalten (zum Vergleich: Wartezeit an Kreuzungen ist bis zu 50–70 Sek.). Diese geringfügigen Verluste der Einfahrenden werden mehr als aufgewogen durch reduzierte Zeitverluste aller Fahrzeuge im Stau.

WIE FUNKTIONIEREN ZUFLUSSREGELUNGSANLAGEN?

- Die Zuflussregelung beeinflusst den zufließenden Verkehr zu einer Fernstraße durch eine Ampel, die im Übergang von der Rampe zum Beschleunigungsfahstreifen einer Einfahrt steht.
- Eine Anzeige unterhalb der Ampel zeigt den Autofahrern an, wie viele Fahrzeuge (im Normalfall ein Fahrzeug) beim nächsten GRÜN die Ampel passieren können.
- Sobald die angegebene Zahl Fahrzeuge die Ampel passiert hat, wird die Ampel für eine Sekunde GELB und für wenige Sekunden auf ROT geschaltet.
- Die Anlage ist nicht den ganzen Tag angeschaltet, sondern wird erst bei hohen Belastungen auf der Hauptfahrbahn und gleichzeitig hohem Zufluss auf der Rampe aktiv.

SCHEMA EINER ZUFLUSSREGELUNGSANLAGE:

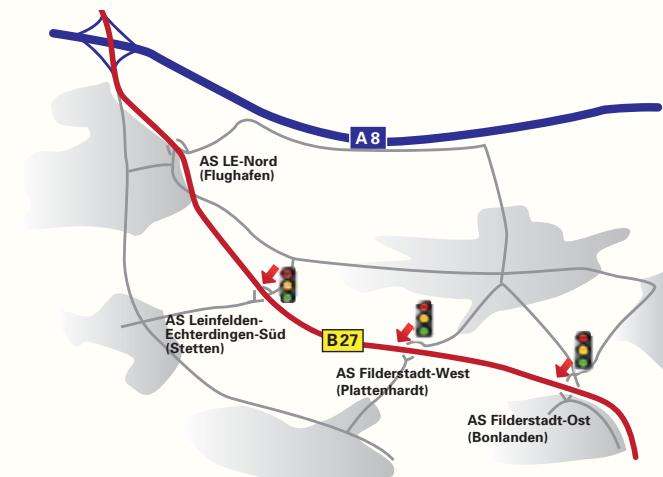


WO WERDEN DIE ZUFLUSS-REGELUNGSANLAGEN AN DER B 27 GEBAUT?

AN DEN ANSCHLUSSTELLEN:

- FILDERSTADT-OST/BONLANDEN
- FILDERSTADT-WEST/PLATTENHARDT
- LEINFELDEN-ECHTERDINGEN-SÜD/STETTEN

JEWELS IN FAHRRICHTUNG STUTT GART.



WIRKUNGEN DER ZUFLUSSREGELUNGSANLAGEN:

- Unfälle mit Personen- und Sachschäden werden reduziert und somit auch Stauzeiten.
- Es wird weniger Stauzeit und somit weniger Schleichverkehr entlang der Strecke erwartet.
- Aufgrund verbesserter Verkehrsverhältnisse entstehen geringere Umweltbelastungen.
- Den Zufahrenden wird das Einordnen auf die Fernstraße erleichtert, indem sie auf weniger gleichzeitig einfahrende Fahrzeuge achten müssen. Fahrzeuglücken auf der Hauptfahrbahn werden besser genutzt.

WICHTIG!

Die Zuflussregelung kann im B27-Projekt die Entstehung von Staus nicht verhindern, aber deren Dauer und Länge reduzieren.

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Die Investitionskosten betragen ca. 500.000 € für alle drei Anlagen und werden vom Bund finanziert.

Diese Technologie ist sehr wirkungsvoll: Trotz der relativ kurzen täglichen Aktivzeiten wird der volkswirtschaftliche Nutzen, der vor allem in einer Reduzierung der allgemeinen Reisezeit und der Unfallhäufigkeit liegt, die Kosten bereits nach drei Jahren übersteigen.

ZUSTÄNDIGKEITEN

Der Bau wird vom Regierungspräsidium Stuttgart durchgeführt. Für die Steuerung verantwortlich ist die Landesstelle für Straßentechnik des Regierungspräsidiums Tübingen. Die Wartung und der Betrieb werden vom Landkreis Esslingen übernommen.